

Perfektionismus beim ethisch korrekten Einkaufen

Beitrag von „Kiggie“ vom 4. November 2018 16:55

[Zitat von Thamiel](#)

Ok, gesetzt den Fall, ich wäre Jäger und töte mir mein Fleisch selber. Ich umgehe also die "verwerfliche" Viehwirtschaft und die Viecher haben bis zum Knall wohl so natürlich gelebt, wie es in unseren Landen sich noch leben lässt. Gilt das auch noch als unethisch? Abgesehen von Austern wahrscheinlich wird jedes zum Konsum bestimmte Fleisch gewaltsam zu Tode gebracht. Je nachdem wie man Tierleid definiert haben möchte lässt sich dieses dann nicht ausschließen?

Jäger kommen dabei ja auch ihrer Pflicht nach. Da wird gejagt um die Bestände entsprechend zu verwalten und es dürfen auch nur so und soviel Tiere getötet werden. Ist für mich ethisch völlig korrekt (Betonung auf Ich).

Ich kaufe auch beim Bauern ein, der nicht immer alles an Fleisch da hat, der schlachtet nicht in Riesen-Mengen, sondern hier und da mal ein paar Rinder. Dann bekomme ich eben das an Fleisch was gerade da ist. Finde ich persönlich auch gut.

Das Überangebot in den Supermärkten, alles muss jederzeit verfügbar sein, das ist das Problem. Denn dadurch wandert viel zu viel in die Tonne.